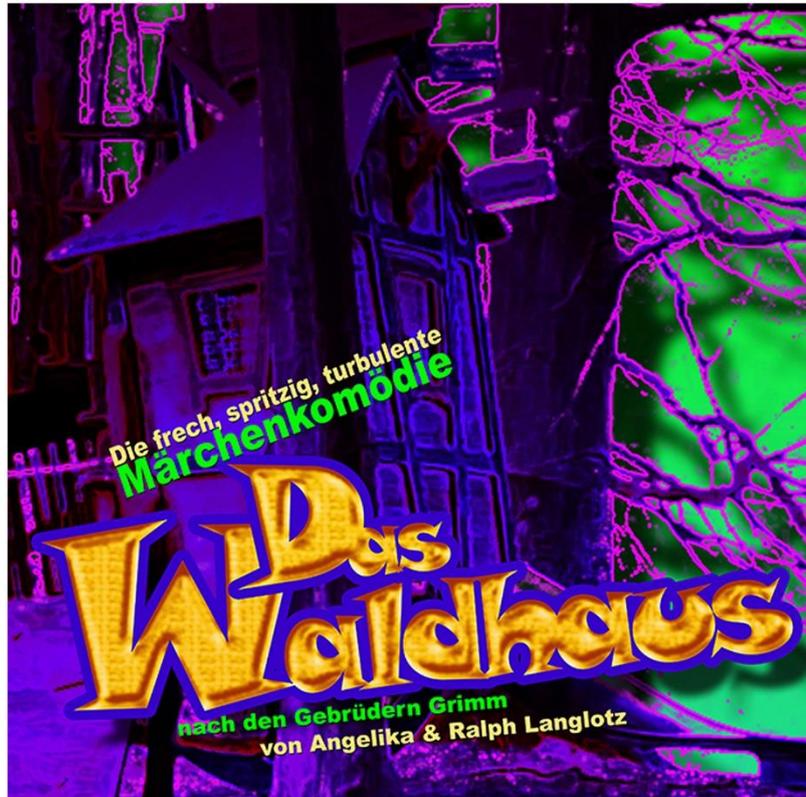


Leseprobe  
Online - Ansichtsexemplar



von  
Angelika und Ralph Langlotz  
nach den Gebrüder Grimm

razzo  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Das Waldhaus

von  
Angelika & Ralph Langlotz

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2012  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

The logo for razzoPENuto, featuring a stylized purple bat with wings spread, positioned over a circular emblem containing the text 'razzoPENuto.eu'.

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

Das Waldhaus  
Kindertheaterstück  
von Angelika & Ralph Langlotz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

**razzoPENuto**  
**Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**  
**Möllhausenufer 14**  
**D – 12557 Berlin**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.de  
www.razzopenuto.de  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

**Personen:**

**Der arme Holzfäller**

**Seine Frau**

**Amaryllis, ihre älteste (immer müde) Tochter**

**Begonia, ihre zweitälteste (immer essende) Tochter**

**Clivia, ihre jüngste (fleißige) Tochter**

**Kolki, der immer hungrige Rabe**

**Der Förster Waldmann**

**Der alte, eisgraue Mann** (kann ggfs. Vom Förster gespielt werden) / **Prinz**

**Das schöne Hühnchen** (kann ggfs. Von der Mutter gespielt werden) / **Yolanta**

**Das schöne Hähnchen** (kann ggfs. Vom Vater gespielt werden) / **Zorina**

**Die schöne, buntgescheckte Kuh** / **Xaver**

**1. Akt:**

**Vor der Hütte der Holzfällerfamilie**

(Seite 3 – 18 = 16 Seiten)

**Große Pause**

**2. Akt:**

**Vor dem Waldhaus**

(Seite 19 – 33 = 15 Seiten)

**3. Akt:**

**Im Schloss**

(Seite 34 – 40 = 6 Seiten)

# 1. Akt: Vor der Hütte der Holzfällerfamilie

Ein einfaches Holzhaus, nett hergerichtet mit Blumenkästen

---

## Musik: Track 01: Ouverture + Rabenlied

### 1. Szene (Kolki)

Rabe: (kommt zum Zuschauerraum herein und singt krächzend nach der Melodie „Ein Männlein steht im Walde“:)

Ein Rabe hüpfte im Walde ganz still und stumm,  
er hat auch einen Namen und ist nicht dumm,  
sagt, wie mag der Name sein,  
von dem Tier, das hüpfte allein  
und etwas zu picken sucht und das ist fein.

Ein Rabe hüpfte im Walde auf einem Bein,  
und sucht etwas zu picken ganz für sich allein.  
Kolki heißt das schöne Tier, das Du siehst im Walde hier  
Und der fleißig immer was zu picken sucht.

... krah, krah, was habe ich mal wieder für einen Riesen Hunger! Irgendwie habe ich in letzter Zeit nicht viel zu Picken vor meinen Schnabel bekommen... Ich war aber auch ein bisschen faul (sieht sich um und mustert die Zuschauer) Ich habe fast immer Hunger und wohne hier im Märchenwald. Außerdem bin ich sehr neugierig und beobachte oft die Holzfällerfamilie, die kennt Ihr doch sicher auch schon, oder? Nein,... oh, *ich* weiß alles über die, also: die haben drei Töchter: die Älteste heißt Amaryllis, die Mittlere Begonia und die Jüngste Clivia. Clivia mag ich am Liebsten. Die lässt auch immer mal für mich was fallen... was zum Aufpicken, hmmm, die hat ein Herz, nicht nur für Tiere, wie für mich, den immer hungrigen Kolki! Die anderen beiden, naja, bei denen fällt es schwer, die ins Herz zu schließen. Die haben noch nie, nie nie, was fallen lassen, was zum Aufpicken für mich, und: die verscheuchen mich immer, wenn ich es mir gerade im Baum vor ihrem Garten auf meinem Lieblingsplatz gemütlich gemacht habe. Ach ja, da werde ich jetzt gleich mal hin flattern und mal nachsehen, was die Holzfällers so treiben...

**Der Vorhang öffnet sich...**

**2. Szene (Mutter, Vater)**  
**Musik: Track 02 - Morgenstimmung (Vogelzwitschern)**

Vor der Hütte. Die Tür der Hütte (hinten) geht auf. Vater und Mutter kommen heraus. (Vater hat eine Axt dabei, Holzfällerkleidung).

Mutter: Wo sind eigentlich die Mädchen? Sie sollen mir im Haus helfen.

Vater: Sicher spielen sie hinter dem Haus im Garten. Lass ihnen doch doch ein wenig Freude!

Mutter: Ich brauche Gemüse aus dem Garten für unser Mittagessen. Ach ja: Wann kannst du zum Essen heute Mittag wieder hier sein?

Vater: Ich kann heute Mittag nicht kommen. Es gibt sehr viel Arbeit, ich werde sonst nicht fertig. Schicke mir doch um die Mittagszeit unsere älteste Tochter, dass sie mir das Essen bringt.

Mutter: Und was ist, wenn sie sich verläuft? Ich mache mir immer solche Sorgen, wenn eines unserer Mädchen allein im Wald unterwegs ist.

Vater: Das brauchst Du nicht, wirklich nicht! Ich will ich einen Beutel Hirse mitnehmen und die Körner auf den Weg streuen, dann findet sie den Weg ganz leicht. So, jetzt muss ich aber los. (küsst sie auf die Wange) Bis heute Abend. Auf Wiedersehen, Kinder! (Vater geht durch Z. und greift beim Verlassen des Z. in ein Säckchen mit den imaginären Hirsekörnern; Mutter geht ins Haus.)

**3. Szene (Amaryllis, Begonia, Clivia)**

Drei Mädchen kommen hinter dem Haus hervor (rufen: Auf Wiedersehen, Vater).

Amaryllis: Begonia, hole das Seil, wir wollen Seil springen.

Begonia: (mit vollem Mund) Wieso, gehe doch selbst. Ich kaue noch.

Amaryllis: Ich bin die Älteste, du hast auf mich zu hören.

Begonia: Phhhhh, (mit vollem Mund) da kann ich mir was Besseres vorstellen.

Amaryllis: (packt und schüttelt sie) Du machst jetzt, was ich sage!

Begonia: Ich denke nicht daran! (Gerangel, Begonia verschluckt sich)

Clivia: Müsst Ihr denn immer streiten? Nun hört schon auf, ich hole das Seil! (geht ins Haus)

**4. Szene (die vorigen, Förster)**

- Förster: (tritt beim letzten Satz auf) Guten Morgen, die Damen. Na, ... mal wieder gestritten?
- Amaryllis und Begonia:  
(vereint nebeneinander, beide:) Nein...
- Clivia: (kommt gelaufen mit Springseil) Da bin ich, lasst uns gleich anfangen. Oh, guten Morgen Förster Waldmann. Wie geht es Deinem Waldi?
- Förster: Es geht ihm wieder besser. (an die anderen gewandt:) Er ist mit der rechten Pfote in eine Falle geraten.
- Amaryllis: Es wird schon nicht so schlimm sein (gähnt)...
- Begonia: (beisst ab) Wieso passt er auch nicht auf, der Tollpatsch?
- Förster: Ihr seid herzlos!
- Clivia: Hier, Förster Waldmann. (gibt ihm ein in Brotpapier gewickeltetes Etwas) Das ist meine Scheibe Wurst vom Frühstück. Gib sie deinem Waldi von mir.
- Amaryllis: Clivia, du bist schön blöd. Es gibt bei uns so selten Wurst.
- Begonia: Gib lieber mir die Wurst, statt diesem blöden Köter!
- Förster: (Fasst sie an) Vielen Dank, liebe Clivia, Waldi wird sich freuen und ich mich auch, wo ich im Moment mit dem Geld so knapp bin.
- Clivia: Wo ist denn der brave Waldi jetzt?
- Förster: Er wartet in meiner Hütte auf mich. Ich will im Wald schauen, ob die Wilderer noch mehr Fallen gelegt haben. Für so einen weiten Weg ist Waldi noch zu schwach.
- Clivia: Wenn Mutter es erlaubt, besuche ich ihn später.
- Förster: Du hast ein Herz für Tiere, Clivia, ich danke Dir. Jetzt muss ich aber los, bevor sich noch mehr Tiere an den Fallen verletzen. Lebt wohl, ihr drei!
- Clivia: Ja, das wäre schrecklich! Auf Wiedersehen, Förster Waldmann! (winkt)

## 5. Szene (die Mädchen, Mutter)

Amaryllis: (gähnt) Die doofen Tiere sind selbst schuld, wenn sie so viel rumspringen (gähnt). Ich werde mich erst einmal ein wenig ausruhen.

Begonia: Hoffentlich gibt es bald etwas zu essen, ich bin so hungrig.

Clivia: Wir wollten doch Seil springen...

Amaryllis: (mürrisch) Naa guut... (gähnt wieder)

Begonia: ... aber nur gaanz kuurz (beginnen mit Seilschlagen evtl. Vers ...)

(Man hört die Mutter rufen): Amaryllis, Begonia, Clivia!

Clivia: Was ist denn, Mutter?

Mutter: Ihr müsst mir im Haus helfen.

Amaryllis und Begonia:  
Immer sollen wir arbeiten!

Mutter: Clivia, gehe in den Garten und hole mir Möhren, Lauch und Petersilienwurzel für die Suppe.

Clivia: Gerne, Mutter.

Mutter: Und Zwiebeln und Petersilie!

Clivia: Jaaaa... (bevor sie abgeht, legt sie ein paar Körner aufs Fensterbrett)

Mutter: Ihr beide kommt mit ins Haus!

Amaryllis und Begonia:  
Wenn's unbedingt sein muss...

Mutter: Jawohl, es muss! (Alle ab bis auf Clivia)

Clivia: Haalloooo, Kolki, ... wo bist Du, Kolki, hier gibt's was Leckeres für Dich... Hm, ich dachte, ich hätte ihn eben gesehen. Habt Ihr ihn gesehen? Ja, na dann kann ich ihm ja seinen Leckerbissen dort liegen lassen. Jetzt muss ich aber schnell in den Garten, bis gleich!

## 6. Szene Zwischenspiel mit Rabe und Clivia:

- Rabe: Jaa, hier bin ich schon. (kommt in den Garten und dreht sich suchend im Kreis, fragt die Kinder) Wo ist sie denn hin? Ach, wenn sie in den Garten gegangen ist, dann kommt sie bestimmt gleich wieder. Na, Kinder, wen findet Ihr am Nettesten? A maryllis oder B egonia oder C livia? (Diskussion mit den Kindern) Könnt Ihr jetzt verstehen, warum ich Clivia am Liebsten mag? Die anderen beiden sind soo faul und denken nur an sich. Halt, was sehe ich denn hier? Dachte ich mir's doch: Clivia hat mir wieder einen kleinen Leckerbissen aufs Fensterbrett gelegt. Hm, lecker, lecker...
- Clivia: (kommt mit Gemüse aus dem Garten) Ach Kolki, da bist Du ja, hat es Dir schon geschmeckt?
- Rabe: Krah, Krah, lecker, lecker, wie immer, vielen Dank, liebe Clivia!
- Clivia: Ich muss jetzt ganz schnell ins Haus, damit wir die Suppe fürs Mittagessen kochen können. Tschüss Kolki, bis bald!
- Rabe: Tschüss, Clivia und: arbeite nicht so viel! (Clivia verschwindet im Haus) Deine Schwestern können auch mal was tun...

## 7. Szene (Amaryllis, Rabe, Begonia)

- Amaryllis (kommt laut gähnend aus dem Haus)
- Rabe: Oh, jetzt verschwinde ich am besten ganz schnell, sonst könnte es für mich ungemütlich werden, obwohl Amaryllis es sich jetzt bestimmt gleich gemütlich macht...
- Amaryllis: Och, war das wieder eine schwere Arbeit... Kartoffeln schälen, Kartoffeln schälen, Kartoffeln schälen, was hat mich diese schwere Arbeit müde gemacht. Jetzt kann Clivia weiter arbeiten. Ich werde mich jetzt mal etwas ausruhen, sonst kann ich heute gar nichts mehr tun (legt sich hin und schläft ein).

### Musik: Track 03 – Schnarchen Amaryllis

- Rabe: Aufgepasst, jetzt kommt bestimmt die andere Faule auch noch, schlägt sich den Bauch voll und legt sich daneben. Übrigens: die schnarchen beide, haltet Euch die Ohren zu, falls Euch das zu laut wird... (schnell ab)
- Begonia: (kommt laut gähnend und essend aus dem Haus, spricht mit vollem Mund) Aach, was bin ich geschafft: Wasser holen, (kauen) Wasser holen, Tisch decken, (kauen) Tisch decken, diese schwere Arbeit hat mich gaanz müde gemacht. (Gähnt) Ein kleines Nickerchen könnte jetzt nicht

schaden, sonst bin ich heute zu nichts mehr zu gebrauchen (legt sich hin, schläft ein und fängt an zu schnarchen; Amaryllis schnarcht auch schon).

#### **Musik: Track 04 – Schnarchen Amaryllis & Begonia**

Rabe: (kommt aus dem Versteck) Was habe ich Euch gesagt? Vielleicht sollte ich mir eine Stelle als Weissager suchen (lauscht den schnarchenden Schwestern)... Man sollte meinen, man wäre unter den Holzfällern (geht zu Amaryllis und lauscht) hört sich an, als ob Amaryllis Ahornbäume umsägt (geht zu Begonia und lauscht) hört sich an, als ob Begonia Buchen umsägt... eben: eine echte Holzfällerfamilie!!!

### **8. Szene (Mutter, Amaryllis)**

Mutter: (ruft schon noch im Haus kommt heraus mit Henkelpott) Amaryllis, Amaryllis, wo bist Du denn?... Kinder, habt Ihr sie gesehen?... Oder gehört? (Lauscht). Na, hätte ich mir ja denken können, dass sie schon wieder schläft. Und wenn die schläft, dann schläft sie richtig tief und fest, dann ist sie kaum wachzukriegen. Ach, liebe Kinder, wenn Ihr mir helft, sie wachzurufen, dann klappt´s bestimmt. Am Besten, ich zähle bis 3 und wir rufen dann gemeinsam: Aufwachen! Also, 1, 2, 3, .... Ich habe Euch ja gesagt, die schläft tief und fest, wir müssen das nochmal versuchen, also diesmal etwas lauter... 1, 2, 3, .....

Amaryllis. (räkelt sich gemächlich und knurrt ungemütlich) was ist denn jetzt schon wieder, ich bin doch gerade erst eingeschlafen, warum werde ich denn schon wieder wachgerufen? (Gähnt) Am besten, ich lege mich wieder hin, denn ich bin noch sooo müde...

Mutter: Halt, Amaryllis, wachgeblieben! Es gibt etwas zu tun für Dich!

Amaryllis: Was, für mich?... zu tun...? Aber ich bin doch soo entsetzlich müde, ich kann gaar nichts tun...

Mutter: Doch, Du kannst! Du wirst nämlich in den Wald gehen und Deinem Vater das Mittagessen bringen, ich habe mit unserem Gartengemüse eine leckere Suppe gekocht (reicht ihr den Pott)! Und Dein Vater hat bestimmt Hunger, denn er muss sehr hart arbeiten.

Amaryllis: Ohhh, kann das nicht Begonia machen oder Clivia, ich bin doch so, so müde!

Mutter: Nein, Amaryllis, Du bist die Älteste, Du gehst! Und beeile Dich. Wenn Du zurück bist, können wir zusammen essen.

Amaryllis: Wenn´s denn unbedingt sein muss...

- Mutter: Ja, es muss!
- Amaryllis: Und, in welche Richtung soll ich denn gehen?
- Mutter: Dort entlang, Du wirst den Weg leicht finden, denn Dein Vater hat Hirsekörner ausgestreut. Der Spur brauchst Du nur zu folgen.
- Amaryllis: Wenn´s unbedingt sein muss...
- Mutter: Ja, es muss! Und nun geh endlich! Tschüüß
- Amaryllis: Ja doch, (unwillig) Tschüss (geht schläfrig ab durch den Z, gähnt)
- Mutter: Na, hoffentlich schläft sie unterwegs nicht ein...

### 9. Szene (Amaryllis, Rabe)

- Rabe (kommt aus dem Foyer und trifft auf Amaryllis)
- Amaryllis: Kscchhh, kschs, hau ab, Du blödes Vieh!!! (Amaryllis verschwindet im Foyer)
- Rabe: Krah, Krah, ich bin kein blödes Vieh (leise für sich: was man sagt, das ist man selber!) Hm, heute geht´s mir gut, sehr, sehr gut! Ich habe im Wald ganz viele leckere, hmmm leckere Körner gefunden, ich glaube das war... (überlegt)... das war ... Hirse, sehr, sehr, sehr lecker, die ist gut für mein Gefieder, dann glänzt es schön, sehr Ihr? Und es waren sooo viele, wie ich lange nicht hatte. So ein bisschen Bauchweh habe ich schon, ich hätte vielleicht ein paar davon liegen lassen sollen...für die anderen Vögel im Wald...? Vielleicht sollte ich jetzt mal nach einer Rabenfrau Ausschau halten, wo mein Gefieder sooo schön glänzt... krah, krah, ...(geht ab)

### 10. Szene (Mutter, Begonia, Clivia)

- Mutter: (kommt aus dem Haus) Begonia, Begonia, komm schon mal rein, wir essen *jetzt* schon, die Suppe wird kalt. Deine Schwester ist bestimmt wieder irgendwo ... tief und fest eingeschlafen...
- Begonia: (die die ganze Zeit über schon gegessen hat) Sehr, sehr gern, Mutter, ich habe einen solchen Hunger, dass ich einen ganzen Topf Suppe allein essen könnte ... und hinterher noch eine Riesen-Schüssel Pudding... wenn das reicht... (gehen ins Haus / man hört Geschirr klappern, das Bühnenbild verdunkelt sich langsam.

Clivia: (kommt aus dem Haus) Ach, liebe Kinder, die Suppe war lecker, aber ich konnte nur wenig davon essen, weil ich mir so Sorgen um Amaryllis mache. ... Wo sie wohl ist? ... Hoffentlich hat sie sich nicht verlaufen?

**11. Szene (Rabe, Clivia)**

Rabe: (kommt) Hallo Clivia.

Clivia: Ach, Kolki.

Rabe: Clivia,... Clivia was ist denn mit Dir los, Du, Du siehst irgendwie traurig aus...

Clivia: Kolki, ach Kolki, Du weißt doch sonst immer alles... hast Du Amaryllis nicht irgendwo gesehen? Sie ist schon sooo lange fort.

Rabe: Ja,... ja, natürlich, die ist doch vorhin in den Wald gegangen.

Clivia: Richtig, sie sollte Vater das Essen bringen.

Rabe: Und? Ist sie noch nicht zurück gekommen? Alles sehe ich ja auch nicht, (sucht überall) ich musste erst mal ein ausgiebiges Schläfchen halten, weil ich soo satt war.

Clivia: Von den paar Körnern, die ich Dir vorhin hingelegt habe?

Rabe: Ja...Nein, ... ich ... hatte heute ein Festmahl! Aber komm, wir suchen sie oder besser: wir fragen die Kinder, ob sie sie gesehen haben. Kinder, wisst Ihr, wo Amaryllis ist? ....Nein, dann muss ich sie mal suchen gehen.

Clivia: Gut, Kolki, geh schon mal vor, ich habe erst noch im Haus zu tun.

**12. Szene (Mutter, Clivia)**

**Musik: Track 06 – Abendstimmung (Grillen)**

Mutter: Clivia, ist Amaryllis immer noch nicht da?

Clivia: Nein, und die Kinder wissen auch nicht, wo sie ist.

Mutter: Hoffentlich kommt sie bald, es wird schon dunkel (beide gehen ins Haus).

**Die Bühne verdunkelt sich langsam.**

**13. Szene (Vater, Mutter, Clivia, Begonia)**

- Vater: (kommt aus dem Foyer) Hallo, ...hallo, ist denn niemand zu Hause?
- Mutter/Töchter (kommen aus dem Haus, Begonia kaut etwas) Hallo, Vater, (Begrüßung) aber wo ist denn Amaryllis?
- Vater: Wieso? Sie war nicht bei mir, Ihr habt mich den ganzen Tag hungern lassen...
- Mutter: Ich habe keine Schuld. Ich habe doch Amaryllis mit der leckeren Gemüsesuppe zu Dir geschickt. Sie war nicht bei Dir?... (Vater schüttelt den Kopf) Sie muss sich verirrt haben...
- Clivia: (gleichzeitig) Sie ist doch mit der Suppe zu Dir gegangen.  
Vater: Aber sie war nicht bei mir. Sie wird doch nicht vom Weg abgekommen sein?
- Mutter: Ich mache mir solche Sorgen.
- Vater: Das musst Du nicht, sie ist sicher nur wieder eingeschlafen. Sie wird morgen schon wieder kommen. Ich bin jetzt hungrig wie ein Bär und hundemüde. Ich muss morgen wieder früh hinaus, es gibt noch viel zu tun vor dem Winter.
- Mutter: Clivia, rasch, hole für Deinen Vater etwas Brot und etwas zu Trinken.
- Clivia: Ja, sofort (geht ins Haus und holt)
- Begonia: Ich habe auch Hunger!
- Mutter: Wieso denn, wir haben doch gerade gegessen.
- Begonia: Aber ich habe schooon wieder Hunger, großen Hunger.
- Clivia (kommt wieder mit Brot und Wasser): Hier, bitteschön lieber Vater, lass es Dir gut schmecken. (mit Blick auf Begonia) Leider ist die Gemüsesuppe schon alle.  
  
(während Vater isst, nimmt Begonia sich ein Stück Brot; Mutter klopft ihr auf die Finger)
- Mutter: Begonia, ab ins Bett mit Euch!
- Clivia: Schade, ich wollte Vater noch etwas Gesellschaft leisten.
- Begonia: (gleichzeitig) Aber ich muss erst noch was essen.

Mutter: Es ist aber spät genug für Euch, gute Nacht, Ihr beiden.

Vater: Gute Nacht, Kinder!

Clivia: Gute Nacht, Vater.

Begonia: (kaut auf dem Brot und geht mürrisch mit Clivia ab).

**Es wird langsam dunkler und langsam wieder hell, Vogelgezwitscher**

**14. Szene: Am nächsten Morgen (Vater und Mutter)**

**Musik: Track 02 – Morgenstimmung (Vogelzwitschern)**

Vater und Mutter kommen aus dem Haus

Vater: Ich muss jetzt los. Ich kann auch *heute* mittag nicht nach Hause kommen, weil es immer noch so viel zu Tun gibt. Schicke mir heute Mittag Begonia, dass sie mir das Essen bringt.

Mutter: Ach, ... ich weiß nicht, ich habe Angst, dass Begonia sich auch noch verläuft..

Vater: Aber nein! Ich will diesmal Linsen streuen, die sind größer als die Hirsekörner, die wird das Mädchen besser sehen und den Weg nicht verfehlen, ... leb wohl.

Mutter: Na schön, leb wohl, bis heute abend (winkt, seufzt und geht wieder ins Haus).

Vater geht ab durch den Zuschauerraum.

**15. Szene: (Begonia und Clivia)**

Begonia & Clivia kommen aus dem Haus, Begonia kaut etwas, Clivia legt für den Raben etwas auf das Fensterbrett.

Clivia: Begonia, komm, wir wollen uns etwas bewegen, wie wär's mit Seilspringen?

Begonia: Seilspringen? Ach nöö, ich habe soo einen Hunger.

- Clivia: Oder wie wär's mit Ball spielen? (holt einen Ball und wirft ihn zu Begonia, Begonia fängt ihn aber nicht, weil sie gerade das Brot auf der Fensterbank findet und abbeißt)
- Begonia: Aua, lass mich in Ruhe, ich will lieber essen.
- Clivia: Jetzt hast Du Kolkis Brot weggegessen.
- Begonia: Du sollst das nicht immer dem blöden Vogel geben, *ich* kann das viel besser gebrauchen. Der blöde Vogel wird viel zu fett.
- Clivia: Begonia, Du hast doch genug zu essen. Kolki freut sich immer so über das Brot!
- Begonia. (zänkisch) Und ich *brauche* es unbedingt...

**16. Szene: (die vorigen, Förster, Mutter)**

- Förster: (kommt) Hallo, ihr beiden Mädchen. Wie geht's Euch?
- Clivia: Hallo, Förster Waldmann, ach, eigentlich ganz gut, aber ich bin ein wenig traurig, weil Amaryllis verschwunden ist.
- Begonia: (mit vollem Mund) Morgen...
- Förster: Wie, ... verschwunden?
- Mutter kommt aus dem Haus: Guten Morgen, Förster Waldmann! Habt Ihr Amaryllis gesehen?
- Förster: Ja,... schon, gestern gegen Mittag habe ich sie mit einem Korb, in der sie wohl Suppe und Brot für ihren Vater hatte, gesehen. Sie saß auf einem Baumstumpf, hielt ein Nickerchen und schnarchte ziemlich laut... so laut, dass alle Waldtiere ringsumher Reißaus genommen haben.
- Mutter: Ist sie also doch wieder eingeschlafen?
- Förster: Sie hat sich erschreckt, als ich sie ansprach, und ist dann geschwind im Wald verschwunden, Richtung Waldhaus.
- Mutter, Clivia und Begonia:  
Richtung Waldhaus?

Förster: Ja, ... habt Ihr denn noch nicht vom Waldhaus gehört?

Mutter, Clivia und Begonia:  
Nein...

Förster: Dann will *ich* Euch davon erzählen:

**Musik: Track 07 – zur Erzählung vom Waldhaus**

Tief im Wald auf einem Berg steht ein geheimnisvolles Waldhaus. Darin soll ein alter, eisgrauer Mann leben mit einigen Tieren. Ich selbst war erst einmal in der Nähe und habe das Haus gesehen... Es wird erzählt, der alte Mann soll sehr freundlich sein und die Tiere sollen sprechen können... In früheren Zeiten soll an der Stelle mal ein prächtiges Schloss gestanden haben... Vielleicht ein Märchen ?

Mutter: Waldhaus?

Clivia und Begonia:  
(gleichzeitig) Prächtiges Schloss?

Mutter: Nein, davon höre ich zum ersten Mal. Mein Mann hat noch nie etwas von einem Waldhaus erzählt. Wahrscheinlich kennt er es auch nicht. Das ist *bestimmt* nur ein Märchen! Nun, ich hoffe sehr, dass Amaryllis den Weg wieder zu uns zurück findet...

Förster: Das Waldhaus ist sehr weit weg von hier. Ihr Mann arbeitet auf etwa halbem Wege dorthin.

Mutter: Heute werde ich Begonia in den Wald schicken, damit sie das meinem Mann das Mittagessen bringt.

Begonia: (mit vollem Mund, verschluckt sich beinahe) Waaaas? *Muss* das denn sein?

Mutter: Ja, es muss! Clivia, geh ins Haus und richte ein paar Brote für Deinen Vater.

Clivia: Gern, Mutter. Auf Wiedersehen, Förster Waldmann und: grüßen Sie Ihren Waldi von mir!

Förster: Auf Wiedersehen, Clivia! (Clivia ab)

Begonia: Mutter, Du wirst mich doch nicht auch noch in den Wald schicken wollen?

Mutter: Doch, Begonia, heute bist Du dran, Vater hat Linsen ausgestreut, damit Du den Weg findest. Das wirst Du doch wohl schaffen!?

- Begonia: *Muss* das denn wirklich sein?
- Mutter: Ja, es muss!
- Förster: So, es muss und *ich* muss weiter. Ich habe gesehen, dass die Futterstelle für die Rehe erneuert werden muss. Das ist ein schönes Stück Arbeit für heute. Ich halte die Augen offen nach Amaryllis.
- Mutter: Ja, bitte! Bitte tun Sie das. Ich bin wirklich sehr besorgt... Auf Wiedersehen, Förster Waldmann!
- Förster: Auf Wiedersehen, bis morgen!
- Mutter: So, Begonia, jetzt packen wir das Mittagessen für Deinen Vater ein.
- Begonia: (kaut an etwas) Aber erst muss *ich* noch etwas essen...

(Beide verschwinden im Haus. Aus dem Z. kommt Kolki gehüpft, summt „Ein Männlein steht im Walde...“)

**Musik: Track 05 – „Ein Rabe hüpf im Walde“ (Bauchwehversion)**

### 17. Szene: (Rabe)

- Rabe: Ach, liebe Kinder, oh, ...aua, auu, auu,... krah,... krah, auu, auu, auu, oh, oh, oh.... Ich bin soooooooooooooo satt. Heute hatte ich eine besonders leckere Hauptmahlzeit: Es gab.... Leckere.... Linsen!!! Meine Leib- und Magenspeise! Und das schon am frühen Morgen!!! Aber ich habe sooo viele gefunden und sie waren soo lecker, krah, krah, auu, auu, dass ich gar nicht aufhören konnte. Kennt Ihr so was auch? Jetzt tut mir mein auu Rabenbauch weh, ich habe viel zu viel davon aufgepickt, oohhh. Am Besten, ich ruhe mich etwas aus und mache ein Nickerchen. Ach, eines muss ich Euch noch verraten: Noch leckerer als Linsen finde ich... Erbsen! Hmmm! Für Erbsen lasse ich sogar Linsen liegen. (Hüpft auf die Bühne). Hoffentlich hat mir heute Clivia nicht wieder etwas auf die Fensterbank gelegt, das muss ich dann bis morgen liegen lassen. (guckt auf der Fensterbank nach). Ach, zum Glück liegt heute nichts da.... Was? Clivia legt mir doch immer etwas hin... Ach, bestimmt hat Begonia etwas davon gegessen, habt Ihr das gesehen, Kinder? Ja? Begonia hat einfach kein Herz für Tiere und denkt immer nur ans Essen... aber heute geht das für mich in Ordnung. So, jetzt muss ich mir aber ein gemütliches Ruheplätzchen suchen ...aua, auu, krah, krah. (verschwindet auf seinem Lieblingsplatz und schläft ein)

**18. Szene:**

Mutter, Begonia und Clivia kommen aus dem Haus. Mutter gibt Begonia den Korb.

Mutter: Begonia, jetzt geh bitte endlich los. Dein Vater arbeitet schwer und hat auch Hunger. Bring ihm das Essen und Trinken und komm dann schnell wieder zurück!

Begonia: Muss das denn unbedingt sein?

Mutter: Jaa, es muss! Nun geh´ schon!

Begonia: Aber ich habe Hunger.

Clivia: Begonia, das kann gar nicht sein, Du hast drinnen die ganze Zeit gegessen!

Begonia: Lass´ mich in Ruhe!

Clivia: Denk´ doch an Vater, er hatte gestern Mittag auch schon nichts zu essen.

Begonia: Wenn´s denn unbedingt sein muss...

Clivia und Mutter:

Ja, es muss! Tschüüsss!

Mutter: Und komm bald wieder. Und richte Vater aus, dass wir für heute Abend eine leckere Mahlzeit kochen!

Begonia: Wenn´s unbedingt sein muss...

Clivia und Mutter:

Ja, es muss! (Sie winken Begonia)

Begonia geht mürrisch und nimmt sich etwas Brot aus dem Korb und isst

Begonia: (seufzt) Ach Kinder, ich würde viel lieber hier sitzen bleiben und essen, aber es muss ja wohl sein, dass ich Vater das Essen bringe... (trottet mürrisch und kauend ab)

Mutter: Clivia, lass uns ins Haus gehen und das Essen für heute Abend anrichten.

Clivia: Ja, gleich, liebe Mutter, ich will erst noch nach Kolki sehen.

**19. Szene: (Clivia)**

Clivia: Kolki,. Kolki, wo bist Du denn? Kolki... Kinder, wisst Ihr, wo Kolki ist (Gespräch mit den Kindern). Was? Kolki schläft, am helllichten Tag? Da stimmt doch etwas nicht? Kolki, (Kolki jammert im Schlaf etwas) Kinder, ich glaube, es ist am besten, wenn wir ihn schlafen lassen. Jetzt hätte ich fast vergessen, dass ich Mutter im Haus helfen soll.... Tschüüss bis später! (verschwindet im Haus)

**20. Szene (Mutter, Clivia):**

Die Szene verdunkelt sich langsam... Mutter und Clivia kommen aus dem Haus.

**Musik: Track 06 – Abendstimmung (Grillen)**

Mutter: Jetzt wird es schon dunkel, und Begonia ist immer noch nicht wieder zurück.

Clivia: Ja, sehr merkwürdig, Vater hatte doch Linsen ausgestreut.... Mutter..., ob Begonia vielleicht ... selbst den Korb leer gegessen hat?

Mutter: Clivia, was... Hm, das könnte natürlich sein, ... und ihr Hunger wird sie schon wieder nach Hause treiben.

Clivia: Hoffentlich. (es verdunkelt sich langsam weiter, Vater kommt aus dem Wald)

Clivia: Schau mal, da ist Vater! Hallo, Vater!

**21. Szene: (Vater, Mutter, Begonia)**

Vater: (mürrisch) Hallo, Ihr beiden! Ich dachte, Begonia sollte mir heute das Essen bringen? Ihr wollt mich wohl wirklich verhungern lassen?

Mutter: (entsetzt) Wie? Begonia war nicht bei Dir? Ich habe sie doch mit Essen losgeschickt!?

Vater: Nein, bei mir war sie nicht. Ich habe einen Mordshunger. Kriege ich denn wenigstens hier etwas zu essen?

Clivia: Aber ja, wir haben heute eine große Mahlzeit gekocht. Komm schnell mit ins Haus. (Vater geht ab)

- Mutter: Wo die Mädchen nur sind, hoffentlich kommen sie bald wieder... (alle gehen ab ins Haus.)
- Clivia: (kommt nochmal zurück) Kolki, Kolki, schläfst Du immer noch? Kolki!... Kinder, Ihr müsst mir noch mal helfen, ich glaube, der hat den ganzen Tag verschlafen. Also, ich zähle wieder bis drei: 1, 2, 3, Kolki...

**22. Szene: (Rabe, Clivia, später Mutter)**

- Rabe: Hm, wie, was ist denn los? Wer ruft mich denn?
- Clivia: Ich bin´s!
- Rabe: Wie, was, es wird ja schon wieder dunkel. Habe ich denn den ganzen Tag geschlafen?
- Clivia: Wohl schon, aber warum warst Du denn so müde? Was hast Du denn gemacht?
- Rabe: Ich? ... Och, ich, ich ach, ... ich hatte mir den Bauch so vollgeschlagen, aber zum Glück hattest Du ja heute nichts auf der Fensterbank gelegt...
- Clivia: Was? Aber natürlich habe ich Dir Deinen Leckerbissen auf die Fensterbank gelegt...
- Rabe: Da war aber nichts! Das war heute auch ganz gut, weil ich ja vor lauter Lieblingsspeise ganz heftige Bauchschmerzen hatte...
- Clivia: Wie, ... da war nichts? Warum hattest Du Bauschmerzen? Und was für eine Lieblingsspeise hattest Du? Von wem?
- Rabe: Soooo viele Fragen auf einmal....
- Clivia: Du kannst Sie nacheinander beantworten...
- Rabe: Also, krah, krah, da war wirklich nichts, wahrscheinlich hat Bego....
- Mutter: Clivia, kommst Du bitte, wir wollen jetzt schlafen gehen.
- Clivia: Du hast es gehört, Kolki, ich muss reinkommen, aber ich habe mir die Fragen gemerkt! Morgen musst Du mir alles erzählen! Gute Nacht, Kolki!
- Rabe: Gute Nacht, Clivia, krah, krah, jetzt wollte ich ihr alles erzählen, aber hua, eigentlich bin ich jetzt auch schon wieder müde, ich gehe jetzt schlafen, gute Nacht, Kinder! (verschwindet)

Es wird Nacht.... Abendrot, Vögel zwitschern und wieder Morgen ...

**23. Szene: (Vater und Mutter)**

**Musik: Track 02 – Morgenstimmung (Vogelzwitschern)**

Vater und Mutter kommen aus dem Haus.

Vater: So, meine Liebe, danke für das gute Frühstück, ich muss jetzt schnell weg.

Mutter: Mach's gut. Bleibst Du wieder den ganzen Tag weg?

Vater: Ja, Du glaubst gar nicht, wie viel Arbeit noch ist. Und heute brauche ich endlich mal etwas zum Mittagessen.

Mutter: Du glaubst doch nicht, dass ich Dir Clivia, unsere Jüngste, in den Wald schicke?

Vater: Doch! ... Sei ohne Sorge, schicke mir heute Clivia mit dem Essen hinaus, sie ist immer gut und gehorsam gewesen; sie wird auf dem rechten Weg bleiben und nicht wie ihre Schwestern herumschwärmen, einschlafen, essen oder was auch immer...

Mutter: Ich Sorge mich trotzdem...

Vater: Brauchst Du nicht, Clivia verirrt sich nicht, sie ist zu klug und verständig! Ich will diesmal Erbsen mitnehmen und austreuen, die sind *noch* größer als Linsen und werden ihr den Weg zeigen.

Mutter: Also gut,... (seufzend) das fällt mir aber wirklich nicht leicht... Ade!

Vater: Leb wohl, bis heute Abend. (geht ab)

Mutter winkt ihm, Clivia kommt heraus.

**24. Szene: (Mutter, Clivia)**

Clivia: Guten Morgen, Mutter. Ist Vater schon weg?

Mutter: Ja, er ist heute besonders früh los, weil er so viel zu tun hat.

Clivia: Schade, dass ich ihn nicht mehr gesehen habe.

Mutter: Du hast wenigstens ausgeschlafen. Aber Du wirst ihn heute Mittag sehen. Ich soll *Dich* heute mit dem Essen zu ihm schicken! Ich mache mir aber große Sorgen, dass Du Dich auch noch verlaufen könntest...

Clivia: Ich gehe gern, Mutter. Du weißt doch, dass ich mich gut auskenne im Wald. Außerdem sind doch die Tiere meine Freunde, mir kann gar nichts passieren...

Mutter: Du hast recht. Lass uns ins Haus gehen und das Essen für Vater zurechtmachen.

Clivia: Gern, Mutter, aber sieh doch, da kommt der Förster Waldmann!

**25. Szene: (die vorigen, Förster)**

Förster: Guten Morgen, guten Morgen, die Damen!

Mutter und Clivia:  
Guten Morgen, Förster Waldmann.

Mutter: Haben sie meine beiden Mädchen gesehen?

Förster: Oh weh, ... ist Begonia jetzt auch noch verschwunden?

Mutter und Clivia:  
Ja, leider...

Förster: Dabei habe ich Begonia gestern in der Mittagszeit gesehen.

Mutter und Clivia:  
Was, wo, erzähl!

Förster: Sie saß auf einer Bank und hielt eine ... sehr ausgiebige Mahlzeit.

Clivia: Sie hat Vaters Essen gegessen?

Förster: Was weiß ich, wessen Essen das war, sie ließ es sich sehr gut schmecken. Sie konnte gar nicht mit mir reden, weil sie dauernd ihren Mund voll hatte...

Mutter: Na, dann ist sie zumindest nicht verhungert. Wo sie jetzt wohl ist?

Förster: Die Bank stand in Richtung des Waldhauses.

- Clivia: Ach, dann hat sie die gleiche Richtung eingeschlagen wie Amaryllis?
- Mutter: Vielleicht treffen sie sich ja...
- Förster: Wie auch immer, ich halte die Augen auf nach Ihren Töchtern, ich hoffe sehr, dass sie sich bald wiederfinden. Ich muss nun weiter. Lasst es euch gut gehen, ade!
- Mutter und Clivia:  
Auf Wiedersehen, Förster Waldmann!
- Clivia: Und vergessen Sie nicht, Waldi von mir zu grüßen.
- Förster: Danke, Clivia, Du bist immer so nett zu ihm, besuch ihn doch mal.
- Clivia: Gern, aber heute muss ich erst mal zu Vater in den Wald.
- Förster: Pass aber gut auf Dich auf!
- Clivia: Mach ich, versprochen! Sie wissen doch, Förster Waldmann: alle Waldtiere sind meine Freunde!
- Förster: Na, dann *kann* Dir ja nichts passieren, ade! (geht ab)
- Mutter + Clivia winken.
- Mutter: Clivia, komm, wir wollen jetzt das Essen anrichten.
- Clivia: Gern, Mutter, ich sehe vorher nur noch nach Kolki... (Mutter ab)

## 26. Szene: (Kolki, Clivia)

Kolki kommt jammernd aus dem Z.

### Musik: Track 05 – „Ein Rabe hüpf im Walde“ (Bauchwehversion)

- Rabe: (hält sich den Bauch) Aua, aua, aua, krah,krah, krah. Oohh weh. (stöhnt herzerweichend) aach, Kinder, wahrscheinlich wisst Ihr schon was los ist, oder? Auaua, Ich hatte wieder ein gefundenes Fr... Festessen. Ich weiß gar nicht, wer mir jeden und jeden Tag immer leckereres Essen in den Wald streut. Das ist ja fast wie bei Tischlein-deck-Dich! Ihr glaubt es nicht: Heute gab es meine allerliebste Liebesspeise: Erbsen aua, krah, krah, mein Bauauch...

Clivia: Kolki, was ist denn mit Dir los? Was ist Dir passiert?

Rabe: Au, au, au, krah, krah...

Clivia: Das habe ich jetzt nicht ganz verstanden?

Rabe: Das waren schon wieder zwei Fragen auf einmal!

Clivia: Beantworte sie nacheinander!

Rabe: Also, ich aua, werde verwöhnt! Aua

Clivia: So siehst Du aber gerade nicht aus...

Rabe: Vielleicht sehe ich jetzt nicht danach aua, aus, aber es war **lecker!!!**

Clivia: Was war lecker?

Rabe: Mein aua...

Clivia: Dein aua?

Rabe; Mein aua... Lieblingsessen...

Clivia: Dein Lieblingsessen hat es schon heute Morgen gegeben?

Rabe: Jaaaaaaua...

**27. Szene: (Mutter + Clivia)**

Mutter: Clivia, jetzt solltest Du aber los, wir wollen Deinen Vater heute nicht schon wieder hungern lassen. (Rabe verschwindet)

Clivia: Ja, Mutter. In welche Richtung soll ich denn gehen?

Mutter: Zuerst den Weg vom Haus weg, dann hat Dein Vater für Dich Erbsen gestreut, damit Du den Weg findest.

Clivia: Erbsen? (Blick auf Kolki)...

Mutter: Ja.

- Clivia: Hoffentlich finde ich den Weg *trotzdem*.
- Mutter: Trotzdem?
- Clivia: Ja, ich fürchte, es werden nicht mehr sehr viele Erbsen liegen...
- Mutter: Nicht mehr viele Erbsen liegen? Wieso das denn?
- Clivia: Kolki hat mir eben so etwas von seiner Lieblingsspeise erzählt.
- Mutter: Lieblingsspeise? Egal, Du musst jetzt los. Beeil Dich und komm bitte bald wieder!
- Clivia: Ja, Mutter, machs gut! (küsst die Mutter)
- Mutter: Ade, Clivia (winkt).

**28. Szene: (Clivia und Kolki)**

- Clivia: Nun, jetzt bin ich gespannt, wie *wenige* Erbsen noch liegen...
- Rabe: Cliviaaaaaua, warte, ich komme ein Stück mit!
- Clivia: Kannst Du denn in Deinem Zustand überhaupt mitkommen?
- Rabe: Eigentlich nicht, aua, aber Dich lass ich nicht allein in den Wald.
- Clivia: Na schön, Kolki, wir passen gut aufeinander auf und Du erzählst mir, wie Du zu Deinen Lieblingsspeisen gekommen bist.
- Rabe: Jaaua, ...und derweil machen die Kinder eine Pauuuuaause.
- Clivia: Bis nachher, liebe Kinder... (beide winken und verschwinden).

**P A U S E**

## 2. A K T :

Vor dem Waldhaus (sehr ärmliche, kleine Holzhütte)

---

**Musik: Track 08 Zwischenspiel für die drei Mädchen**

.... Währenddessen laufen die drei Mädchen nacheinander (einzeln) durch den Zuschauerraum. Amaryllis gähnend, Begonia essend, Clivia sich neugierig umsehend.

### 1. Szene:

**Musik: Track 09 – Ein Rabe hüpf im Walde**

Rabe: (kommt durch Z.) Na, liebe Kinder, hattet Ihr eine schöne Pauuause? ... Gut. Mir geht es auch schon viiiel besser. Mein Bauauchweh ist auch fast weg, und jetzt habe ich schon fast wieder Hunger... Hat denn nicht wieder irgendjemand leckere Linsen, oder noch besser: Erbsen ausgestreut oder mitgebracht? Hm, hm, hm, ich sehe gar nichts.... ? Und: wo ist denn Clivia? (Hüpft hin und her und sucht sie) Kinder, habt Ihr sie denn nicht gesehen? Nein? Ja? Dann muss ich sie unbedingt suchen... (verschwindet hinter dem Vorhang)

### 2. Szene: (Amaryllis, die drei Tiere)

Wenn sich der Vorhang öffnet, liegt Amaryllis etwas versteckt auf der Bühne und schläft tief und fest und schnarcht leise. Die drei Tiere kommen aus dem Haus:

Kuh: Au ja, lasst uns „klinge Buh“ spielen, das ist mein Lieblingsspiel...

Hähnchen und Hühnchen:  
Waaaaaaaas?

Kuh: Ach bitte „klinge Buh“... (Hähnchen + Hühnchen blicken verständnislos)  
Nein, blinde Kuh!

Hähnchen und Hühnchen:  
Schoooooon wieder? Immer wieder *dieses* Spiel!

Kuh: Ach bitte, bitte...

Hähnchen: naa guut, fang Du an! Aber nicht wieder mogeln!

Kuh: (schließt die Augen und geht tastend los) Also, versteckt euch! Aber nicht so schwer!

Hähnchen und Hühnchen nicken sich zu machen „Pst“ und verschwinden im Z.

Kuh: (sucht die ganze Bühne ab, findet sie nicht) Wo seid Ihr denn??

Hähnchen und Hühnchen gackern kurz

Kuh: Mmmmmuhhh, (Öffnet die Augen) Ihr macht's mir wieder so schwer, da unten giltet nicht (zieht sich zurück in die Ecke, in der Amaryllis liegt und schmollt. (Entdeckt plötzlich Amaryllis und ruft aufgeregt) Ein Schlädchen, das mäft...

Hähnchen und Hühnchen:  
Waaaaaaaaaas? (schütteln die Köpfe)

Kuh: (winkt sie aufgeregt heran):  
Ein Schlädchen, das mäft..., nein, ... ich meine, ein Mädchen, das schläft...  
Ich sehe was, was Ihr nicht seht!!!

Hähnchen und Hühnchen:  
Wooo?

Kuh: Na hier, schaut doch selbst, ein richtiges Menschenkind!!!

Hähnchen und Hühnchen:  
(kommen heran): Tatsächlich.... (besehen sich das schlafende Mädchen)  
Was macht die denn hier?

Kuh: Muhh, weiß ich nicht....

Hähnchen und Hühnchen:  
gack, kiriki (schauen sich an)

Kuh: Muuhh, Wollen wir sie aufwecken?

Hähnchen + Hühnchen:  
Ja... Achtung, fertig los: (gackern und muhen durcheinander)

Amaryllis: (wacht langsam auf) Ach, was für ein schrecklicher Lärm ist das denn hier, ich wollte doch schlafen... (hält sich die Ohren zu und legt sich wieder hin).

Die drei Tiere gucken sich an und muhen und gackern noch lauter.

Amaryllis: (steht jetzt auf) Ich glaube, ich soll hier gar nicht schlafen... Wer seid Ihr denn und wo bin ich hier denn?

Kuh: Muuh, das sind vu ziele Fragen auf einmal.

Amaryllis: Waaaaas?

Kuh: vu ziele, nein, ... zu viele...

Hühnchen: Sag Du uns lieber, wo *Du* plötzlich herkommst.

Hähnchen: ...Und wie Du heißt! ... Hühnchen: ... und was Du hier willst!

Amaryllis: Das waren aber auch ganz schön viele Fragen auf einmal! (Gähnt) Also:  
erstens: Ich habe mich verlaufen... (gähnt wieder)

Tiere gackern und muhen...

Amaryllis: Zweitens: Mein Name ist Amaryllis (gähnt)

Tiere gackern und muhen

Amaryllis: Und drittens: ich will hier eigentlich gar nichts, ich will nur nach Hause!

Tiere gackern und muhen....

### 3. Szene: (Amaryllis und die 3 Tiere)

Mann: Was ist denn hier los?

Tiere gackern und muhen durcheinander und zeigen auf Amaryllis....

Mann: Wen haben wir denn da?

Tiere gackern und muhen....

Mann: Nicht alle auf einmal, bitte!

Kuh: Sie heißt Arnica...

Hähnchen: Nein, Azalee...

Hühnchen: Akazia...

Mann (zu Amaryllis:) ... und? ... wie heißt Du wirklich?

Amaryllis: Amaryllis!

Kuh: Siehst Du, ich hab's doch gewusst!

Hähnchen: (gleichzeitig) Sag' ich doch!

Hühnchen: (gleichzeitig) *Mein* Name war der Richtige!

Mann: Nein, diesmal hattet Ihr alle drei Unrecht! Sie heißt Amaryllis!

Die 3 Tiere schmollen: ... Amaryllis?

Mann: Und, Amaryllis, wie bist Du hierhergekommen?

Amaryllis: (gähnt) ... eigentlich bin ich viel zu müde, um zu antworten.

Die 3 Tiere muhen und gackern

Mann: Wenn Du schon hier bist, so kannst Du doch auch mit uns sprechen...

Amaryllis: (einsilbig) ...verlaufen....

Mann: ????

Amaryllis: ... hab' ich mich...

Die 3 Tiere muhen und gackern und schauen Amaryllis fragend an

Amaryllis: (gähnt) ... und nun brauche ich ein Nachtlager...

Mann: Ein Nachtlager ... Schön Hühnchen, schön Hähnchen, und du schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?

Kuh: (nickt) Duks...

Hähnchen: (nickt) Duks...

Hühnchen: (nickt) Duks...

Amaryllis: (guckt verständnislos) Was heißt *das* denn??

Mann: Dann sind die Tiere es wohl zufrieden, Amaryllis. Hier ist Hülle und Fülle, geh hinein an den Herd und koch uns ein Abendessen!

Amaryllis: (gähnt und guckt die 3 Tiere und den Mann fragend an, sieht, dass sie wohl nicht drum herumkommt): Wenn's denn dann sein muss... (verschwindet im Haus)

#### 4. Szene: (die Waldhausbewohner)

Mann: (kopfschüttelnd) Nun, die fleißigste scheint sie ja nicht zu sein...

Die drei Tiere schütteln mit den Köpfen...

Kuh: Muh, ich habe schon großen Hunger...

Hähnchen und Hühnchen:

kikeriki, gack, gack, wir sind schon gespannt, was sie kocht...

Kuh: Wir könnten in der Zeit bis zum Essen ein kleines Tänzchen machen...

Hähnchen und Hühnchen:

Gute Idee!! Du, schöne, bunte Kuh fängst an!

Die drei Tiere tanzen zur Musik, der Alte schwingt seinen Stock im Takt

#### Musik: Track 10 - Tanz der Tiere

#### 5. Szene: (Amaryllis und die Waldhausbewohner)

Amaryllis: (hat sich eine Schürze umgebunden, kommt aus dem Haus mit 2 Tellern):  
So, ich habe die Gemüsesuppe gekocht, die es bei uns zu Hause immer gibt. Aber es ist nicht so viel Gemüse drin, weil ich viel zu müde war, das alles zu schälen... Guten Appe, alter Mann!

Die drei Tiere beobachten das erstaunt und muhen + gackern

Mann: Guten was?

Amaryllis: (isst hungrig, mit vollem Mund, Tiere schauen zu) guten Appe..... (kaut) tit...

Mann: Danke, gleichfalls... (isst etwas)

Amaryllis: Aber jetzt bin ich müde. Wo ist ein Bett, in das ich mich legen und schlafen kann?

Zur **Musik: Track 11 – Du hast mit ihm gegessen:** gesprochen

Kuh: Du hast mit ihm gegessen,

Hähnchen und Hühnchen:  
Du hast mit ihm getrunken,

alle drei: Du hast an uns gar nicht gedacht,...

Kuh: ... und sieh auch,...

Alle drei: ... wo du bleibst die Nacht!!!

Amaryllis: Waaas?

Mann: Steig im Haus nur die Treppe hinauf, so wirst du zwei Kammern finden, schüttele dort die Betten auf und decke sie mit weißem Leinen, so will ich mich schlafen legen.

Amaryllis (gähnt herzhaft): Waaaaaas? Ich soll erst noch Betten machen?

Die drei Tiere nicken, gackern und muhen ihr zu.

Mann (nickt): Geh nur, Amaryllis! (holt für die Tiere etwas zu fressen/picken + trinken)  
So, Ihr sollt aber nicht hungrig einschlafen, guten Appetit!

Die drei Tiere muhen + gackern und fressen genüsslich

## 6. Szene: (die Waldhausbewohner)

Mann: So, nun wird sie mit den Betten machen fertig sein, ich will mich nun auch hinlegen. Gute Nacht, schön Hühnchen!

Hühnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, schön Hähnchen!

Hähnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, du schöne bunte Kuh!

Kuh: Muuuuuh, guuute Naaacht, Muuuh!

Mann: (verschwindet im Haus, die drei Tiere nicken einen Moment ein und fangen an zu scharcheln und zu schorcheln...)

Mann: (kommt kurz darauf eilig wieder) Stellt Euch vor....

Die drei Tiere wachen auf und muhen und gackern fragend

Mann: Sie hat die Betten *nicht* gemacht... sie hat sich einfach so hingelegt und ist eingeschlafen! Und dann ist sie...

Kuh: Muuh, ich weiß Bescheid!

Hähnchen: Kikeriki, da wird sie...

Hühnchen: (gleichzeitig): gack, Gack, da wird sie...

Alle 3: ... in den Keller sinken...? (gucken den Mann fragend an)

Mann: (nickt vielsagend) ...

**Musik: Track 11 – Sie hat die Betten *nicht* gemacht**

**Das Licht verdunkelt sich langsam, der Vorhang schließt sich.**

Rabe: (kommt summend *ein Männlein steht im Walde* in den Z.) Ach, Kinder, jetzt hüpfte ich schon sooo lange durch den Wald, und ich habe meine liebe Clivia immer noch nicht gefunden! Habt Ihr sie denn auch noch nicht gesehen? Nein? Doch? Dann werde ich wohl noch ein bisschen weitersuchen müssen, hoffentlich finde ich sie bald! Tschüüüs (verschwindet)

Der Vorhang öffnet sich wieder, es ist heller Tag und wir sehen, wie Begonia neben dem Haus sitzt und Beeren isst

### **7. Szene: (Begonia und die Tiere)**

Begonia: Mensch, was habe ich für eine Hunger... Ich habe im Wald ein paar Beeren gefunden (isst gierig). Und nun bin ich hundemüde (legt sich hin und schläft ein)

Die drei Tiere kommen aus dem Haus:

Kuh: Au ja, lasst uns heute mal „klinge Buh“ spielen, das ist mein Lieblingsspiel...

Hähnchen und Hühnchen:

Waaaaaaaaaas?

Kuh: Ach bitte „klinde Buh“. Nein, blinde Kuh!

Hähnchen und Hühnchen:

Schooooooon wieder? Immer wieder *dieses* Spiel!

Kuh: Muuh, Ach bitte, bitte...

Hähnchen: Nein, heute nicht, heute spielen wir mal „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

Hühnchen: Au ja, das ist auch mein Lieblingsspiel, ich fange an!

Die drei Tiere gackern + muhen

Hühnchen: Ich sehe was, was Ihr nicht seht und das ist... (überlegt, geht in den Z. Licht im Z. geht an, sucht sich einen roten Pullover aus der 1. Reihe aus, währenddessen ist die Szene auf der Bühne angehalten) ...rot! Rot ist meine Lieblingsfarbe. Aber Kinder, ihr dürft nichts verraten. Das ist so schwer, das raten sie bestimmt nie. (läuft wieder auf die Bühne zu den beiden) ... und das ist Rot!

Hähnchen: Rot..., kikeriki (guckt aufgeregt hin + her)

Kuh: Mmmmmuhhh, (guckt langsam hin + her) Du machst´s mir wieder so schwer...

Hähnchen: rot... Ach, ich weiß, dort steht ein roter Fliegenpilz, der ist es ganz bestimmt, kikeriki!

Hühnchen: (aufgeregt, freudig) Nein, nein, nein falsch geraten, falsch geraten (hüpft freudig aufgeregt hin + her, bezieht die Kinder mit ein) gack, gack!

Kuh: Muuuh, wemms nicht der Pliegenfilz ist...

Hähnchen und Hühnchen:

Waaaaaaaaaas? (schütteln die Köpfe)

Kuh: der Pliegenfilz,... ach nein, der Fliegenpilz,... (sieht sich um): dann ist es bestimmt eine fote Reder von schön Hähnchen!

Hähnchen: fote Reder? Ich habe keine foten und keine Räder...

Kuh: Doch! Muuh, Doch: rote Feder!

Hühnchen: (aufgeregt, freudig) Nein, nein, nein, wieder falsch geraten, wieder falsch geraten (hüpft freudig aufgeregt hin + her, bezieht die Kinder mit ein)  
gack, gack!

Hähnchen: Ich sehe sonst nichts Rotes! Mir reicht´s!

Hühnchen: Soll ich ´s Euch verraten oder soll ich schweigen?

Kuh und Hähnchen:  
Ja bitte, muh, gack

Hühnchen: Oder soll ich ´s Euch sogar zeigen?

Kuh und Hähnchen  
(nicken + muhen + gackern) jaaa....

Hühnchen:  
(geht zum Bühnenrand und zeigt) Dort ist es!

Kuh und Hähnchen  
(suchend): Woooooooo? Ich sehe nichts...

Hühnchen: Dann kommt mal mit mir! (gehen in den Z. zum roten P) Hier ist es...

Kuh und Hähnchen:  
Das war aber schwer!

Hähnchen: Jetzt bin ich aber dran. Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist ...  
(geht suchend über die Bühne und stolpert über Begonia, guckt entsetzt und sagt) ... und das ist, das ist (Farbe von Begonias Kleid) ...!

Kuh und Hähnchen  
(kommen schnell angelaufen und muhen und gackern aufgeregt)

Kuh: Schaut mal, da, da ist schon wieder ein Schlädchen, das mäft..., nein, ich meine, ein Mädchen, das schläft..., nein..., Schnädchen, das marft...  
Mädchen, das schnarcht...

Hähnchen und Hühnchen:  
(kommen heran) Tatsächlich.... (besehen sich das schlafende Mädchen)  
Was macht die denn hier?

Kuh: Muhh, weiß ich nicht....

Hähnchen und Hühnchen:  
gack, kiriki (schauen sich an)

Kuh: Muuhh, Wollen wir sie aufwecken?

Hähnchen und Hühnchen:

Ja... Achtung, fertig los: (gackern und muhen durcheinander)

Begonia: (wacht langsam auf) Muss das denn sein und gibt's endlich was zu essen?

Die drei Tiere gucken sich an und muhen und gackern noch lauter.

Begonia: (steht jetzt auf): Ich glaube, es gibt hier bald Hähnchen, Hühnchen oder Kuh, aber jetzt noch gar nichts zu essen...wer seid Ihr denn und wo bin ich hier denn?

Kuh: Muuh, das sind vu ziele Fragen auf einmal.

Begonia: Waaaas?

Kuh: vu ziele....nein zu viele...

Hühnchen: Sag uns lieber, wo Du plötzlich herkommst.

Hähnchen: ... Und wie Du heißt!

Hühnchen: ... und was Du hier willst!

Begonia: Das waren aber auch ganz schön viele Fragen auf einmal! Erstens: Ich habe mich verlaufen und Zweitens: ich habe Hunger, mein Magen knurrt schon...

Tiere gackern und muhen...

Kuh: Du denkst wohl an gar nichts anderes? Wer bist Du denn?

Begonia: Und Drittens: Mein Name ist Begonia

Tiere gackern und muhen

Begonia: Und! Ich will hier eigentlich gar nichts, ich will nur Essen. Und dann nach Hause...

Tiere gackern und muhen....

**8. Szene: (Begonia + die Waldhausbewohner)**

Mann: Was ist denn hier los?

Tiere gackern und muhen durcheinander und zeigen auf Begonia....

Mann: Wen haben wir denn da?

Tiere gackern und muhen....

Mann: Nicht alle auf einmal, bitte!

Kuh: Sie heißt Bertolonia...

Hähnchen: Nein, Browallia...

Hühnchen: Bogovillia...

Mann: (zu Begonia) ... und ... wie heißt Du wirklich?

Begonia: Begonia!

Kuh: Siehst Du, ich hab's doch gewusst!

Hähnchen: (gleichzeitig) Sag' ich doch!

Hühnchen: (gleichzeitig) Mein Name war der Richtige!

Mann: Nein, auch diesmal hattet Ihr alle drei Unrecht! Sie heißt Begonia...

Die 3 Tiere schmollen: Begonia???

Mann: Und, Begonia, wie bist Du hierhergekommen?

Begonia: ... eigentlich bin ich viel zu hungrig, um zu antworten.

Die 3 Tiere muhen und gackern

Mann: Wenn Du doch so einen Hunger hast, kannst Du doch auch mit uns sprechen...

Begonia: (unwillig) ... habe mich .

Mann: ????

Begonia: Ich hab' ich mich...

Die 3 Tiere muhen und gackern und schauen Begonia fragend an

Begonia: ... vor allem habe ich Hunger und brauche ein Nachtlager...

Mann: Ein Nachtlager, so? Schön Hühnchen, schön Hähnchen, und du schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?

Kuh: (nickt) Duks..

Hähnchen: (nickt) Duks..

Hühnchen: (nickt) Duks...

Begonia: Was heißt das:... „Duks?“

Mann: Dann sind die Tiere es wohl zufrieden, Begonia. Hier ist Hülle und Fülle, geh hinein an den Herd und koch uns ein Abendessen!

Begonia: (gähnt und guckt die 3 Tiere und den Mann fragend an) Muss das denn sein? (sieht, dass sie wohl nicht drumherum kommt): ... (verschwindet im Haus)

### 10. Szene: (Die Waldhausbewohner)

Mann: (kopfschüttelnd) Nun, die Fleißigste scheint auch sie ja nicht zu sein...

Die drei Tiere schütteln mit den Köpfen...

Kuh: Muh, ich habe schon großen Hunger...

Hähnchen und Hühnchen:  
kikeriki, gack, gack, wir sind schon gespannt, was sie kocht...

Kuh: Wir könnten in der Zeit bis zum Essen unser Tänzchen tanzen...

Hähnchen und Hühnchen:  
Gute Idee!! Du, schöne, bunte Kuh fängst an!

Die drei Tiere tanzen und der alten Mann klopft mit seinem Stock den Takt

**Musik: Track 10 - Tanz der Tiere**

### 11. Szene: (Begonia + die Waldhausbewohner)

Begonia: (hat sich eine Schürze umgebunden, kommt mit vollem Mund aus dem Haus mit 2 Tellern): So, ich habe die Gemüsesuppe gekocht, die es bei uns zu Hause immer gibt. Aber es ist nicht so viel Gemüse drin, weil ich zu großen Hunger hatte und schon einiges genascht habe... Guten Appe, alter Mann!

Die drei Tiere beobachten das erstaunt und muhen + gackern

Mann: Guten was?

Begonia: (isst hungrig, mit vollem Mund) guten Appe..... (kaut) tit...

Mann: Danke, gleichfalls...(isst etwas)

Begonia: Aber jetzt bin ich endlich satt + müde, wo ist ein Bett, in das ich mich legen und schlafen kann? (sieht fragend den alten Mann an)

Zur **Musik: Track 11 – Du hast mit ihm gegessen...** gesprochen:

Kuh: Du hast mit ihm gegessen,

Hähnchen und Hühnchen:  
Du hast mit ihm getrunken,...

alle drei: ... du hast an uns gar nicht gedacht,...

Kuh: ... und sieh auch,...

Alle drei: ...wo du bleibst die Nacht!!!

Begonia: Was heißt das?

Mann: Steig im Haus nur die Treppe hinauf, so wirst du zwei Kammern finden, schüttele dort die Betten auf und decke sie mit weißem Leinen, so will ich mich auch schlafen legen.

Begonia (gähnt herzhaft) Waaaaaaas? Ich soll erst noch die Betten machen? So müde ... (gähnt), wie ich bin?

Die drei Tiere nicken, gackern und muhen ihr zu.

Mann: (nickt): Geh nur, müde Begonia! (Begonia ab; Mann holt für die Tiere etwas zu fressen/picken + trinken) So, Ihr sollt aber nicht hungrig einschlafen, guten Appetit!

Die drei Tiere muhen + gackern und fressen genüsslich

**12. Szene: (die Waldhausbewohner)**

Mann: So, nun wird sie mit den Betten fertig sein, ich will mich nun auch hinlegen. Gute Nacht, schön Hühnchen!

Hühnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, schön Hähnchen!

Hähnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, du schöne bunte Kuh!

Kuh: Muuuuuh, guuute Naaacht, Muuuh!

Mann: verschwindet im Haus, die drei Tiere nicken einen Moment ein und fangen an zu scharcheln und schorcheln...

Mann (kommt eilig wieder): Stellt Euch vor....

Die drei Tiere wachen auf und muhen und gackern fragend

Mann: Sie hat die Betten *auch* nicht gemacht... Sie schläft und schnarcht, dass sich die Balken biegen... Da ist sie...

Kuh: Muuh, ich weiß Bescheid!

Hähnchen: Kikeriki, da wird sie...

Hühnchen (gleichzeitig): gack, Gack, da wird sie...

Alle 3: ... in den Keller sinken...? (gucken den Mann fragend an)

Mann (nickt vielsagend)

**Musik: Track 11 – Sie hat die Betten *nicht* gemacht**

**Das Licht verdunkelt sich langsam, der Vorhang schließt sich.**

Rabe: (kommt summend *ein Männlein steht im Walde* in den Zuschauerraum)  
Ach, Kinder, jetzt hüpfte ich immer und immer und immer durch den Wald, und ich habe meine liebe Clivia immer, immer immer noch nicht gefunden! Habt Ihr sie denn auch noch nicht gesehen? Nein? Oder habt Ihr vielleicht Amaryllchen und Begönchen gesehen? (diskutiert etwas mit den Kindern) ... Wenn die beiden hier waren, dann kommt bestimmt Clivia auch hier vorbei... Ich bin jetzt ganz müde und setze mich ein bisschen hierher (setzt sich in den Z.) Aber bitte, passt Ihr genau auf, während ich schlafe!

### 13.Szene: (Clivia, die drei Tiere)

Clivia: (kommt suchend auf die Bühne) Wo bin ich denn hier gelandet? Dort in dem Waldhaus wohnt bestimmt jemand. ... Ob es *das* Waldhaus ist, von dem der Förster erzählt hat? ... Ich will mal anklopfen. (Die drei Tiere kommen aus dem Haus)

Kuh: (erstaunt) Ein Schlädchen, dass *nicht* mäft...,

Hähnchen und Hühnchen:  
Waaas?

Kuh: Nein, ich meine, ein Schla... ein Mädchen, das *nicht* schläft.und: *nicht* schnarcht...

Hähnchen und Hühnchen:  
(kommen heran) Tatsächlich.... (besehen sich das Mädchen): Was machst Du denn hier?

Clivia: Ihr seid ja eine lustige Gesellschaft! Wer seid Ihr denn? Und wo bin ich hier?

Kuh: Muuh, das sind vu ziele Fragen auf einmal.

Clivia: ... Du meinst zu viele...

Kuh: (nickt) Sag ich doch...

Hühnchen: Ich bin schön Hühnchen...

Hähnchen: (gleichzeitig): ich bin schön Hähnchen...

Kuh: (gleichzeitig): und ich bin die schöne kunte ... (zeigt sich von allen Seiten)

Clivia: ... Buh!

Kuh (erschreckt sich): Was???

Clivia: ...bunte Kuh!

Kuh: Ja, ... woher weißt Du das? ... Und wie heißt Du?

Hähnchen: (gleichzeitig) Und was willst Du hier?

Hühnchen: (gleichzeitig) Und wo kommst Du her?

Clivia: Das waren aber auch ganz schön viele Fragen auf einmal! Ich habe mich verlaufen...

Tiere gackern und muhen...

Clivia: Mein Name ist Clivia...

Tiere gackern und muhen

Clivia: ... und ich brauche ein Nachtlager...

Tiere gackern und muhen....

#### **14. Szene: (Clivia und die Waldhausbewohner)**

Mann: Was ist denn hier schon wieder los?

Tiere gackern und muhen durcheinander und zeigen auf Clivia....

Mann: Wen haben wir denn da?

Tiere gackern und muhen....

Mann: Nicht alle auf einmal, bitte!

Kuh: Sie heißt Chrisantheimia...

Hähnchen: Nein, Climatis...

Hühnchen: Calyssia...

Mann (zu Clivia:) ... und ... wie heißt Du wirklich?

Clivia: Clivia!

Kuh: Siehst Du, ich hab's doch gewusst!

Hähnchen: (gleichzeitig) Sag' ich doch!

Hühnchen: (gleichzeitig) Mein Name war der Richtige!

Mann: Nein, auch diesmal hattet Ihr alle drei Unrecht! Sie heißt Clivia.

Die 3 Tiere schmollen: Clivia???

Kuh: Clivia braucht ein Lachtnager...

Mann: So, ein Lachtnager?

Hähnchen und Hühnchen:  
Was ist denn das?

Kuh: (merkt etwas) Eine Nacht, die lacht... (alle lachen)

Mann: Schön Hühnchen, schön Hähnchen, und du schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?

Kuh: (nickt) Duks..

Hähnchen: (nickt) Duks..

Hühnchen: (nickt) Duks...

Clivia: Duks? (schaut die Tiere an und versteht)

Mann: Dann sind die Tiere es wohl zufrieden, Clivia. Hier ist Hülle und Fülle, geh hinein an den Herd und koch uns ein Abendessen.

Clivia: sehr gern. (verschwindet eilig im Haus)

**15. Szene: (die Waldhausbewohner)**

Mann: (kopfschüttelnd) Nun, Clivia scheint eine ganz Fleißige zu sein...

Die drei Tiere nicken mit den Köpfen...

Kuh: Muh, ich habe schon großen Hunger...

Hähnchen und Hühnchen:

kikeriki, gack, gack, wir sind schon gespannt, was sie kocht...

Kuh:

Wir könnten in der Zeit bis zum Essen ein Lied singen...

Hähnchen und Hühnchen:

Gute Idee!! Du, schöne, bunte Kuh fängst an!

Die drei Tiere tanzen diesmal sehr fröhlich und der alte Mann klopft mit seinem Stock den Takt

### Musik: Track 10 - Tanz der Tiere

#### 16. Szene: (Clivia + die Waldhausbewohner)

Clivia. (hat sich eine Schürze umgebunden, kommt aus dem Haus mit einem Tablett mit 5 Tellern) So, ich habe die leckere Gemüsesuppe gekocht, die es bei uns zu Hause immer gibt. Und es ist soooo viel Gemüse drin, was es hier alles gibt! Setzt Euch alle, die wird Euch gut schmecken! Kommt her, schön Hähnchen, schön Hühnchen, schöne bunte Kuh, und auch Du, alter Mann! Guten Appetit Ihr vier! Und wenn ihr durstig seid, sollt ihr auch einen frischen Trunk haben (gießt Wasser ein)

Alle setzen sich an den Tisch und essen genüsslich und laut.

Mann: Danke, gleichfalls, liebe Clivia...(isst etwas)

Clivia: Ich sehe, es schmeckt Euch, ich habe drin noch ganz viele gute Sachen gesehen, darf ich Euch noch einen Nachtschub zubereiten?

Hühnchen und Hähnchen:

Das war sehr lecker, aber... wir sind sehr müde geworden...

Kuh:

Muuuh, ich bin auch manz güde... gänz made ... ganz müde ...

Clivia:

Wollen wir uns dann nicht zur Ruhe begeben?

Mann:

Schön Hühnchen, schön Hähnchen, und du schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?

Zur

**Musik: Track 13 – Du hast mit *uns* gegessen** gesprochen:

Kuh:

Du hast mit uns gegessen,

Hähnchen und Hühnchen:

Du hast mit uns getrunken, ...

alle drei: .... du hast an uns alle wohl bedacht, ...

alle vier: ... Wir wünschen dir eine gute Nacht!

Mann: Steig im Haus nur die Treppe hinauf, so wirst du zwei Kammern finden, schüttle dort die Betten auf und decke sie mit weißem Leinen, so will ich mich auch schlafen legen.

Clivia: Sehr gern, alter Mann. (Clivia geht ins Waldhaus)

Die drei Tiere nicken, gackern und muhen ihr zu.

Mann (nickt) Geh nur, Clivia!

### 17. Szene: (die Waldhausbewohner)

Mann: Nun wird sie mit den Betten machen fertig sein, ich will mich nun auch hinlegen. Gute Nacht, schön Hühnchen!

Hühnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, schön Hähnchen!

Hähnchen: (gackert) Gute Nacht!

Mann: Gute Nacht, du schöne bunte Kuh!

Kuh: Muuuuuh, guuute Naaacht, Muuuh!

Mann: (verschwindet im Haus, die drei Tiere nicken einen Moment ein und fangen an zu scharcheln und schorcheln...

Mann: (kommt kurz darauf eilig wieder) Stellt Euch vor....

Die drei Tiere wachen auf und muhen und gackern fragend

Mann: Sie hat die Betten gemacht... Das heißt... (geheimnisvoller Blick)

Kuh: Muuh, ich weiß Bescheid!

Hähnchen: Kikeriki, daa ...

Hühnchen: (gleichzeitig) ... gack, Gack, daaa ... (sie tuscheln freudig miteinander)

**Das Licht verdunkelt sich währenddessen langsam, es knistert und knackt, die Tür schlägt auf und zu dabei geht langsam der Vorhang zu, es knistert und knackt weiter...**

**Musik: Track 14 – Verwandlung Waldhaus zum Schloss**

**18. Szene:  
(vor dem Vorhang, währenddessen Umbau zum 3. Akt)**

**Musik: Track 09 – Ein Rabe hüpf im Walde**

Kolki kann das Lied zuerst mit seinem, dann später mit dem Text, den die Kinder kennen („Ein Männlein steht im Walde“) gemeinsam singen, um die Umbauzeit zu überbrücken

Rabe: Ich habe meine liebe Clivia gesehen! Ihr auch? (lauscht) Ja, und was passiert denn jetzt, wo es so unheimlich knistert und knackt? Das ist mir ja ein bisschen unheimlich.... Wollen wir gemeinsam ein Lied singen? (singt): Ein Rabe hüpf im Walde auf einem.... Oder nein, das kennt ihr ja gar nicht, Ihr kennt das bestimmt anders, ich auch (singt mit den Kindern): Ein Männlein steht im Walde....

Und nun bin ich sehr gespannt, wie´s weitergeht...

**Der Vorhang öffnet sich, königliche Musik:**

### 3. Akt: Ein Saal im Königsschloss

---

Ein königlicher Schlosssaal mit einem königlichen Bett von Elfenbein und Samt, darin liegt der im königlichen Gewand gekleidete Prinz (Vormals der alte Mann). Vor einem Stuhl neben Bett steht ein paar goldener Pantoffeln.

Musik: Track 15 – Einzug der Diener

Die drei königlichen Diener (vormals die 3 Tiere) ziehen zur Musik in den Saal und bringen leise Waschschüssel, Wasser, einer zieht die Vorhänge auf und öffnet das Fenster, Vogelgezwitscher dringt herein, die drei Diener verlassen den Saal wieder.

#### 1. Szene: (der Prinz liegt im Bett und schläft)

Clivia: (kommt herein, schaut sich erstaunt um und reibt sich die Augen):  
Nanu, ... wo bin ich denn hier, was, was ist denn das? (Reibt sich wieder Augen). Ich, ich dachte, ich wäre im Waldhaus bei dem alten Mann und den drei lustigen Tieren... Ich (sieht sich um) ich glaube, ich träume...  
Halloo, ... ach Kinder, sagt mir bitte träume ich? (kneift sich) Aua, (kneift sich nochmal fester) au! Ich träume also nicht! Ach, ich will nach dem alten Mann suchen und ihn aufwecken und den Tieren Futter bereiten. (Geht los).  
Hoppla, was, was... ist denn das für ein Kleid? Das, das, das ist ja wunder, wunderschön, aber das ist ja gar nicht meines... Wo ist das denn her? Ich will erst mal den alten Mann suchen, bis gleich!

#### 2. Szene: (die drei Diener)

Die drei Diener (Xaver, Yolanta, Zorina) kommen herein, flüstern:

Xaver: Pst, leise, unser Herr schläft noch. Junge, Junge, was haben wir plötzlich für kicke Schlamotten an!

Yolanta und Zorina:  
Kicke Schlamotten?

Xaver: Ja, kicke Schla... nein, schacke Klimotten...jetzt hab´ich´s: schicke Klamotten...

Yolanta: ooooooh, nein...

Zorina: der verweht immer noch die Dorte...

Xaver: Waas? Ach so, ich verstehe! Ich verdrehe die Worte immer noch... geht nicht anders... Und Ihr... Ihr seht viel besser aus als im Kederleid!... nein: Federkleid!

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)



## Musikeinspielungen zu Das Waldhaus

Märchenkomödie für die Bühne erzählt  
von Angelika & Ralph Langlotz

**Musikkomposition und –einspielung: Benny Oschmann**

Seite:	Lied Nr.	
		<b>1. Akt</b>
5	01	Intro / „Ein Rabe hüpf im Walde“... 2 Strophen,
6	02	Vogelgezwitscher, Morgenstimmung
9	03	Schnarchen Amaryllis
9	04	Schnarchen Amaryllis und Begonia
12	06	Abendstimmung Grillen
14	02	Vogelgezwitscher
15	07	Unterlegmusik zur Erzählung des Försters vom Waldhaus
16	05	Ein Rabe hüpf .. Bauchweh-Version Reprise
18	06	Abendstimmung Grillen
20	02	Vogelgezwitscher
22	05	Ein Rabe hüpf...I Bauchwehversion
		<b>2. Akt</b>
25	08	Zwischenspiel für die drei Mädchen, die durch den Wald laufen
25	09	Ein Rabe hüpf im Walde
29	10	Tanz der Tiere Amaryllis
29	11	Du hast mit <i>ihm</i> gegessen... Amaryllis
30	12	Sie hat die Betten nicht gemacht Amaryllis
36	10	Tanz der Tiere Begonia
36	11	Du hast mit <i>ihm</i> gegessen... Begonia
38	12	Sie hat die Betten nicht gemacht Begonia
41	10	Tanz der Tiere Clivia
41	13	Du hast mit <i>uns</i> gegessen Clivia
42	14	Verwandlung Waldhaus zum Schloss
		<b>3. Akt</b>
43	09	Ein Rabe hüpf im Walde
44	15	Einzug Diener 3. Akt
46	16	Lied der Prinzessin „Wache auf, mein Prinzelein“
48	07	Unterlegmusik zur Erzählung
52	17	Schlusslied „Jetzt feiern wir das Hochzeitsfest“ und Finale

- Das Waldhaus -  
**Wache auf, mein liebes Prinzelein**

Text u. Musik: Benny Oschmann

